

**Zeitschrift:** Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG  
**Herausgeber:** Eisenbibliothek  
**Band:** 86 (2014)  
**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Serra, Yves

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

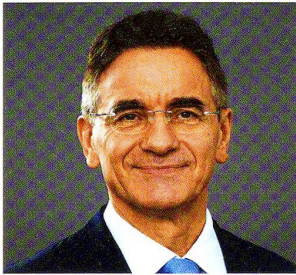
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Editorial

Mit «Wissensformen der Technik» widmete sich die 36. Technikgeschichtliche Tagung der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG, einem Thema, das sowohl historisch wie aktuell von grösster Bedeutung ist. Das gilt selbstverständlich auch für Georg Fischer. So nutzte Johann Conrad Fischer, der Gründer des heutigen Konzerns, seine ausgedehnten Reisen im ausgehenden 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts nach England, Frankreich und anderen Ländern Westeuropas, um sich laufend weiterzubilden, und er verstand es, das so erworbene Wissen für das eigene Unternehmen nutzbringend zu verwenden. Er stand damit in bester Tradition, wie dies Prof. Dr. Reinhold Reith, Länderdelegierter Österreich, in seinem Referat über die Handwerkerwalz in der Frühen Neuzeit darlegte.

### Dialog von akademischem Wissen und praxisnahen Herausforderungen

Die grosse Bedeutung, die der permanenten Aneignung von neuem Wissen und dem Austausch darüber noch heute zukommt, veranschaulichte Udo Kreuzzarek, Leiter des Innovationsmanagements bei GF Automotive, in seinem «fulminanten Abschluss» (Kommentar der «Schaffhauser Nachrichten») über «die Bedeutung und Handhabung von Wissen in einer Giessereigruppe». Deutlich wurde in seinen Ausführungen, dass bei aller Standardisierung von Wissen und von Prozessen dem personengebundenen Wissen, den Fachleuten also, eine unverändert hohe Bedeutung zukommt.

Eine gute Teamarbeit, auch über Landes- und Kulturgrenzen hinweg, sowie das Zusammenspiel von Erfahrung aus der Praxis und Lehrwissen aus Forschung und Entwicklung sind und bleiben von substanzieller Wichtigkeit und müssen gepflegt und mittels geeigneter Massnahmen gefördert werden.

In drei Themenblöcken, die von den «Systematischen und historischen Perspektiven» über die «Wissensformen in unterschiedlichen Kontexten» bis zu den «Medien technischen Wissens» reichten, wurde das Tagungs-

thema sehr vielfältig und mit unterschiedlichen Betrachtungsweisen behandelt.

### Einsichten in unterschiedliche Welten

Der traditionelle Ausflug am ersten Abend der Tagung führte ins nahe gelegene Schloss Charlottenfels in Neuhausen. Wir begegneten darin unterschiedlichsten «Wissensformen der Technik» sowohl in der Architektur dieses modernen Landschlösschens aus dem 19. Jahrhundert wie im Museum der Heinrich und Henri Moser-Stiftung. Es beherbergt Schätze aus zwei ganz unterschiedlichen Welten: der Welt des Uhrenfabrikanten und Industriepioniers Heinrich Moser und der Welt seines Sohnes Henri Moser, der als Orientreisender und Diplomat ein profunder Kenner Zentralasiens war. Mit der ebenso kompetenten wie eloquenten Führung durch die Gastgeber Sylvia und Nicholas Balsiger-Signer, einem Urenkel von Heinrich Moser, wurde dieser Besuch zu einem ganz besonderen Vergnügen.

### Ferrum – 60-jährige Tradition der Wissensvermittlung

Mit diesem Heft halten Sie eine Jubiläumsausgabe von Ferrum in Händen. Im August 1954 wurden die ersten «Nachrichten aus der Eisenbibliothek» veröffentlicht und 1977 in «Ferrum» umbenannt. Seit der ersten TGT 1978 werden die Tagungsbeiträge im Ferrum veröffentlicht. Die Zeitschrift konnte sich dank ihrer namhaften Autorinnen und Autoren in den 60 Jahren ihres Bestehens als eigene «Wissensform der Technikgeschichte» etablieren. Ich wünsche dem Ferrum weitere inhaltsreiche Jahre und Ihnen eine interessante und inspirierende Lektüre dieser Jubiläumsausgabe.

Yves Serra  
Präsident der Konzernleitung Georg Fischer AG und  
Präsident der Stiftung Eisenbibliothek